

Produktname: STAT5a (1Y19) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe18361**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:100-1:500,FC 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	91kDa

Antigen-Informationen

Genname	STAT5A
Alternative Namen	MGF; MPF; Mammary gland factor; STA5A; STAT5; STAT5A
Gen-ID	6776.0
SwissProt ID	P42229
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen STAT5a

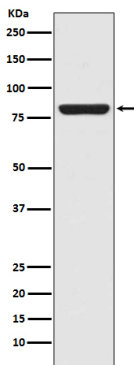
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur STAT-Familie der Transkriptionsfaktoren. Als Reaktion auf Zytokine und Wachstumsfaktoren werden STAT-Familienmitglieder durch rezeptorassoziierte Kinasen phosphoryliert und bilden anschließend Homo- oder Heterodimere, die in den Zellkern wandern und dort als Transkriptionsaktivatoren wirken. Es erfüllt eine Doppelfunktion: Signaltransduktion und Aktivierung der Transkription. Es vermittelt zelluläre Reaktionen auf das Zytokin KITLG/SCF und andere Wachstumsfaktoren sowie auf ERBB4. Möglicherweise vermittelt es auch zelluläre Reaktionen auf aktivierte FGFR1, FGFR2, FGFR3 und FGFR4. Es bindet an das GAS-Element und aktiviert die PRL-induzierte Transkription. Während der Laktation reguliert es die Expression von Milchproteinen.

Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von STAT5a im A431-Zelllysate.